https://blz.li/3x9a

LeineBlitz
blitzschnell informiert

WANDERAUSSTELLUNG ZEIGT MEHR ALS 1000 JAHRE FRAUENGESCHICHTE

Veröffentlicht am 21.08.2018 um 09:16 von Redaktion LeineBlitz

30 Jahre Gleichstellung in der Stadt Laatzen, zum Abschluss rundet die Ausstellung fraueORTE Niedersachsen das Jubiläumsjahr ab.. "Wir haben versucht, das 30 jährige Jubiläum thematisch vielfältig einzubetten. Es begann mit einer Lesung von Jochen König, zum Thema Familie, Geschlecht und Normalität im Wandel, es entstand der YouTube Film "GenderDings", welcher sich humorvoll allerlei Begriffen annimmt und nun soll die Ausstellung 30 außergewöhnlichen Frauen, die die Städte und Regionen Niedersachsens zu einem einzigartigen Netzwerk in weiblicher Perspektive verbindet, abrunden", sagt Nicole Hendrych. Niedersachsen hat viel zu bieten, auch eine reiche Frauengeschichte. Dieses kulturelle Erbe muss in der Erinnerungskultur unserer Städte und Regionen und nicht zuletzt im Land fest verankert werden - das ist die kultur- und frauenpolitische Überzeugung des Landesfrauenrates, die der Verband mit der Initiative frauenORTE Niedersachsen seit 2008 verfolgt. Mehr als 1000 Jahre Frauengeschichte" präsentiert Frauengeschichte und Frauenkultur in einem Zeitraum von mehr als 1000 Jahren mit dem historisch begründeten Schwerpunkt vom 18. bis zum 20. Jahrhundert auf einer gemeinsamen Bühne. Die Ausstellung stellt 30 historische Frauenpersönlichkeiten vor, die in der Initiative frauenORTE Niedersachsen seit 2008 gewürdigt wurden. Sie erzählt von den Leistungen der Frauen, die sie auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichen und/oder wissenschaftlichem Gebiet vollbracht haben. Die Stadt Laatzen lädt ein, gemeinsam mit den stellvertretenden Bürgermeistern, Angelika Rohde, Ernest Nebot-Pomar und Gerd Apportin, sowie der Vorsitzenden des Landesfrauenrates Marion Övermöhle-Mühlbach, und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Laatzen, Nicole Hendrych, am Montag, 3. September, um 12.15 Uhr im Leine-Center (Fläche zwischen Rolltreppe und Brunnen). Die Ausstellung ist bis Freitag, 14. September, zu sehen.